

Noch mehr Kompetenz für's Team

Wer den Begriff Kompetenz in seinem Firmennamen führt, sollte diesem Statement auch gerecht werden. Das wollen wir – und das tun wir. Auch zum Beispiel, indem wir uns gezielt und bedarfsorientiert mit weiterem Fachpersonal verstärken. Es freut uns, Ihnen heute vier neue Mitarbeiter vorstellen zu können:



Emil Zogg

Fachexperte Fahrbahn
Hauptsitz Samstagern
Direkt + 41 79 252 08 65
emil.zogg@kpz-fahrbahn.ch



Albert Meyer

Fachexperte Fahrbahn
Filiale Bern
Direkt + 41 79 223 30 77
albert.meyer@kpz-fahrbahn.ch



Theres Schuler-Steiner

Assistentin
Hauptsitz Samstagern
Direkt + 79 397 37 87
theres.schuler@kpz-fahrbahn.ch



Beat Wiedmer

Fachexperte Fahrbahn
Filiale Bern
Direkt + 41 41 79 272 89 67
beat.wiedmer@kpz-fahrbahn.ch

Setzen Sie sich auf unserer Webseite über die ausgewiesenen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter ins Bild: www.kpz-fahrbahn.ch – Bereich über uns/Team.

Bestellen Sie unseren elektronischen Newsletter auf der Website.

Impressum

Redaktion: Peter Güldenapfel
Kompetenzzentrum Fahrbahnen AG
Druck: GDZ AG, Zürich
Gestaltung: beconcept ag, Belp/Zürich
Ausgabe: Nr. 1, Februar 2017

Kompetenzzentrum Fahrbahn AG

Hauptsitz
Stationsstrasse 54
CH-8833 Samstagern
Telefon +41 79 397 37 87
E-Mail info@kpz-fahrbahn.ch

Filiale
Genfergasse 11, Postfach
CH-3001 Bern
Telefon +41 79 272 89 67
Web www.kpz-fahrbahn.ch

Ihr zuverlässiger und innovativer Partner

Fahrbahn – das heisst mehr als nur Schienen, Schotter und Schwellen. Eine Fahrbahn ist für den Betrieb von grösster Sicherheits- und Kostenrelevanz. Die kontinuierliche und sorgfältige Pflege sowie Weiterentwicklung des Produkts haben für die Bahnlandschaft Schweiz höchste Bedeutung.

Wir unterstützen unsere Kunden bei allen Fragen und Aufgabenstellungen rund um das Thema Fahrbahn:

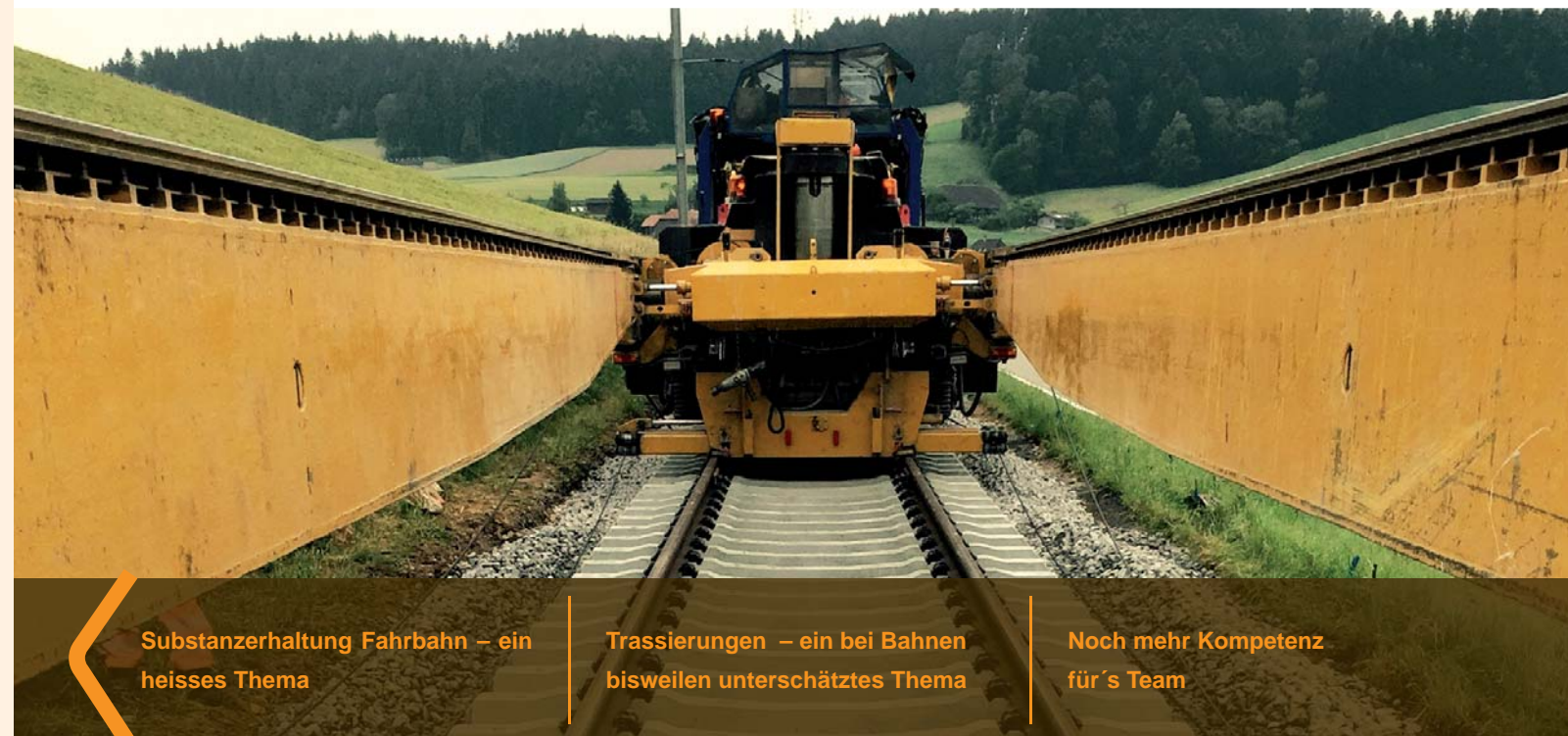
- Als Partner sind wir ein umfassender und unabhängiger Assetmanager
- Als Spezialisten setzen wir uns für den professionellen Produkteinsatz, den Bau und Unterhalt der Fahrbahn ein
- Als Innovatoren evaluieren wir Märkte, suchen neue, vorteilsstarke Lieferanten und verhelfen erfolgsgesicherten aktuellen Technologien zum Durchbruch

Das Kerngeschäft des Kompetenzzentrum Fahrbahnen umfasst unvoreingenommene und unabhängige Expertisen und Beratungsdienstleistungen. Wir stehen Bahnunternehmungen, Anschlussgleisbesitzern sowie Ingenieurbüros als Know-how-Träger und versierter Partner für Lösungen bei der Dokumentation, der Projektierung und Trassierung wie auch beim Life-Cycle- und dem Produktmanagement zur Seite.

www.kpz-fahrbahn.ch

01 NEWS

Kompetenzzentrum
FAHR <BAHN



Substanzerhaltung Fahrbahn – ein heisses Thema

Trassierungen – ein bei Bahnen bisweilen unterschätztes Thema

Noch mehr Kompetenz für's Team

Sehr geehrter Leser
Sehr geehrte Leserinnen

Es freut uns, Ihnen heute unseren ersten Newsletter zusenden zu dürfen. Bei der in der Bahnbranche herrschenden Triebkraft kann die relevante Information helfen, Aufgaben und Probleme effizient zu lösen. In diesem Sinne, möchten wir Sie in Zukunft regelmässig über unsere Aktivitäten ins Bild setzen.

Die Bahnanlagen in der Schweiz als auch in ganz Europa sehen sich steigenden Ansprüchen und Belastungen gegenüber. Innovation, Zuverlässigkeit und Kosteneffizienz der Bahnbetreiber sichern deren Wettbewerbsfähigkeit. Das Kompetenzzentrum Fahrbahn unterstützt seine Geschäftspartner bei der Entwicklung und Realisierung innovativer, effektiver und nachhaltiger Lösungen.

Peter Güldenapfel
Geschäftsführer
Kompetenzzentrum Fahrbahn AG

Substanzerhaltung Fahrbahn – ein heisses Thema

In jüngerer Zeit konnte das Kompetenzzentrum Fahrbahn verschiedene herausfordernde Projekte begleiten, welche für Bahnen von strategischer Bedeutung sind. Ein besonders interessantes Beispiel dafür stellt das BAV-Projekt «Fahrbahn Normalspurstrecken» dar. Ein Vorhaben, welches das BAV Ende 2014 startete und dessen Schlussbericht rund ein Jahr später fertiggestellt und veröffentlicht wurde.

Es ging dabei um die immer wiederkehrend heiss diskutierte Thematik der Substanzerhaltung Fahrbahn. Aufgabe war es, die technischen Ursachen und Wirkungen, welche zu einem Erhaltungsbedarf führen, zu erkennen und sachgerecht aufzuzeigen. Gewonnene

Erkenntnisse sollten zu technischen Lösungsvorschlägen führen, um daraus letztlich eine Grundlage für eine langfristig gesicherte Finanzierung des Substanzerhalts Fahrbahn zu schaffen.

Das BAV-Projekt war in sechs Teilprojekte aufgliedert worden. Die Teilprojekte «Technische Ursachen», «Fallstudie NBS» und «Interaktion Rad-Schiene» wurden mit der Absicht des Bezugs einer externen Unterstützung öffentlich ausgeschrieben. Die ersten beiden Teilprojekte konnte das Kompetenzzentrum Fahrbahn als Auftrag für sich gewinnen.

Im Teilprojekt «Technische Ursachen» wurden, gemeinsam mit Vertretern der Normalspurbahnen (SBB, BLS und

SOB) sowie den involvierten Sektionen des BAV die verschiedenen technischen und betrieblichen Einflussparameter und deren Wirkungsweisen hinsichtlich der Beanspruchung respektive Widerstandsfähigkeit der Fahrbahn untersucht und aufgezeigt.

Die Ergebnisse der Untersuchung ergaben wenig überraschend ein komplexes Bild. Es zeigte sich dabei, dass die Zusammenhänge zwischen Hauptursachen und Hauptwirkungen vielschichtig sind. Gleichwohl konnten zwei klare Kernaussagen aus der Analyse herausgezogen werden:

- Die Beanspruchung der Fahrbahnen hat in den vergangenen 20 bis 25 Jahren stark zugenommen. Dafür verantwortlich sind Anforderungen seitens Markt und Kunden wie Angebotsverdichtungen, Geschwindigkeitserhöhungen und Einsatz von schwererem Rollmaterial.

- Im gleichen Zeitraum konnte die Widerstandsfähigkeit der Fahrbahn nicht mit den gestiegenen Anforderungen Schritt halten. Ursachen dafür sind mangelnde Zustandserfassungen, nicht konsequent umgesetzte Anlagestrategien, fehlende Personalressourcen sowie der erhöhte Kostendruck. In der Konsequenz führte das zu einer Verschlechterung des Verhältnisses zwischen Widerstandsfähigkeit und Beanspruchung der Fahrbahn.

Diese einfach formulierbaren Erkenntnisse bergen klare Aufträge in sich. Sie werden auf der strategischen und der betriebswirtschaftlichen Ebene die Arbeit der Unternehmensleitungen und der involvierten Abteilungen in den kommenden Jahren stark mitprägen.

Eröffnung unserer neuen Filiale in Bern

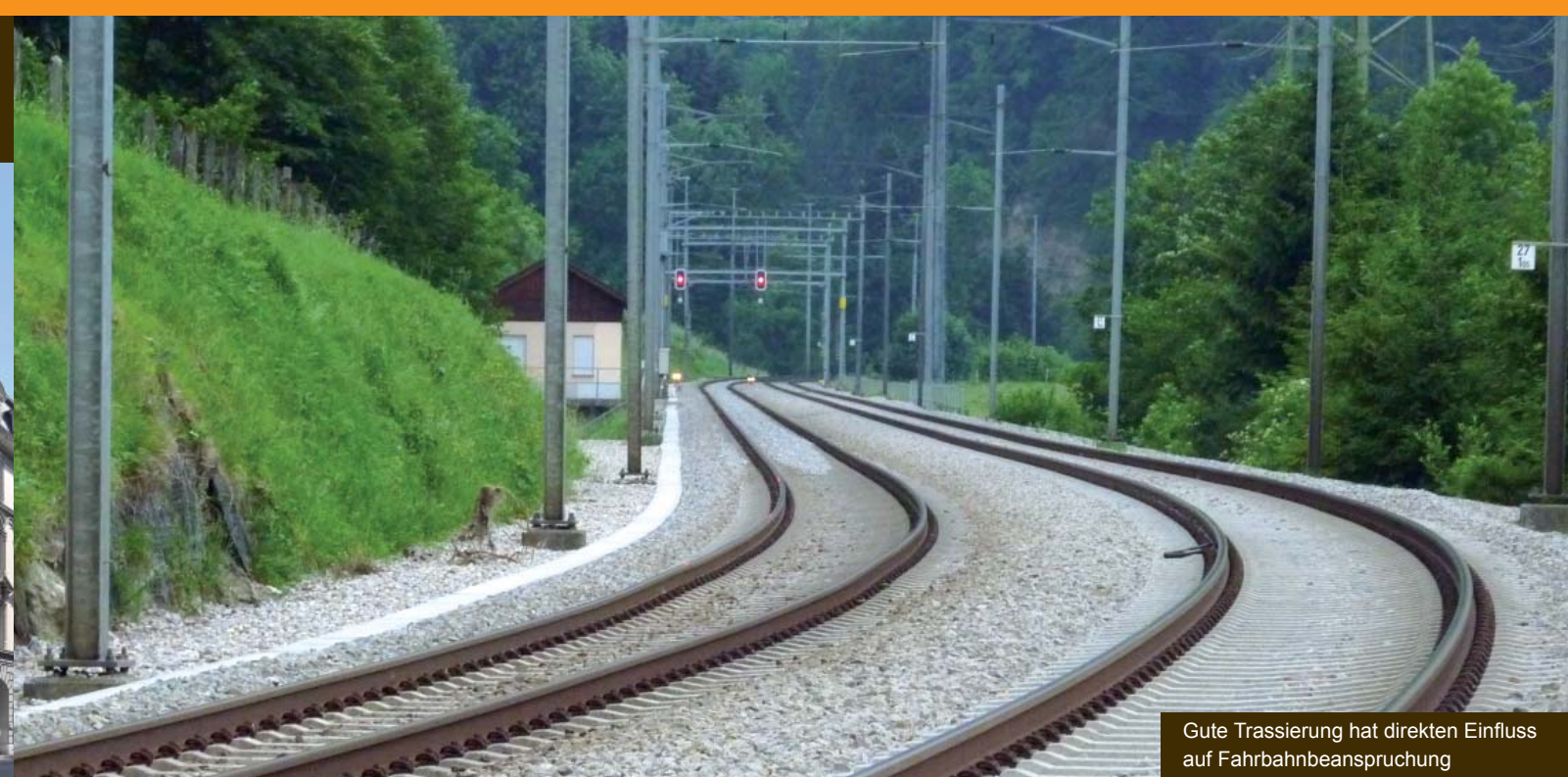


Neue Filiale Bern – Genfergasse 11

Am 1. Juli 2016 hat das Kompetenzzentrum Fahrbahn eine Filiale in Bern eröffnet. Für viele unserer Geschäftspartner bedeutet das noch mehr Kundennähe seitens Kompetenzzentrum Fahrbahn. Und vor allem werden auch unsere Mandanten und potentiellen Auftraggeber in der Romandie vom Know-how unseres bilinguen Teams in Bern verstärkt profitieren können. Gleichzeitig bietet uns der neue zusätzliche Standort die Möglichkeit, den Wissensaustausch mit unserer Muttergesellschaft BLS weiter zu verstärken. Ein Faktor, welcher dazu dient, unsere Fachkenntnis kontinuierlich weiter zu entwickeln und unseren Anspruch, Leader auf dem Feld der Bahninnovation zu sein, zu erfüllen.

Letztlich ist uns die Expansion nach Bern auch Beleg dafür, dass unser Leistungsangebot Nachfrage und Erwartungen des Marktes in positiver Weise erfüllt.

Der Hauptsitz des Kompetenzzentrum Fahrbahn verbleibt nach wie vor in Samstagern, bei unserer zweiten Muttergesellschaft, der SOB.



Gute Trassierung hat direkten Einfluss auf Fahrbahnbeanspruchung

Trassierungen – ein bei Bahnen bisweilen unterschätztes Thema

In Wikipedia wird der Terminus «Trassierungen» wie folgt definiert: «Der Begriff Trassierung beschreibt das Entwerfen und Festlegen der Linienführung eines Landverkehrsweges in Lage, Höhe und Querschnitt».

Die Komplexität der Trassierung der Fahrbahn wird häufig auch bei Bahnfachleuten unterschätzt. Der Geometer, der normalerweise die Linienführung berechnet, wird als Spezialist wahrgenommen – dessen Arbeit erst dann interessiert, wenn in der Projektierung irgendetwas schiefgegangen ist und eine nötige Problembehebung ansteht.

Die Trassierung ist jedoch eines der beiden Hauptelemente der Fahrbahn. Während auf der einen Seite die Dimensionierung von Komponenten wie Schiene, Schwelle, Schotter, Unterbau u.w. die Tragfähigkeit der einwirkenden Lasten gewährleisten muss, stellt auf der andern Seite die Trassierung die Führung der Fahrzeuge im Raum sicher. Eine gute Trassierung hat einen direkten Einfluss auf die Beanspruchung der Fahrbahn – und die damit verbundene Lebensdauer der Komponenten.

Insbesondere bei der Projektierung von Erweiterungen und Neubauten der Fahrbahn können mit einem frühen Einbezug eines erfahrenen Trassierungsspezialisten die Unterhaltskosten der Fahrbahn massgebend beeinflusst werden. Das Kompetenzzentrum Fahrbahn unterstützt beispielsweise Projektverantwortliche von Bahnunternehmen bereits in der Studienphase mit Variantenberechnungen hinsichtlich zukünftiger Angebotserweiterungen. Das trägt ganz konkret zu einer Erhöhung der Planungssicherheit bei. Dies bietet in der Folge eine gute Grundlage für eine verlässliche Finanzplanung.

Sehr geschätzt wird von verschiedenen Bahnbetrieben (wie z.B. SZU, SOB, AB) die vom Kompetenzzentrum Fahrbahn angebotene Qualitätsprüfung von Gleisgeometrien nach dem Vieraugenprinzip. Dabei wird die Gleisgeometrie vor der Einreichung des Auflageprojektes beim BAV durch unsere Experten in Bezug auf die Einhaltung der Bestimmungen der AB-EBV geprüft und aufgrund der Ergebnisse gegebenenfalls überarbeitet. Damit können durch fehlerhafte Trassierung bedingte Verzögerungen der

Bearbeitungsfristen beim BAV verhindert werden.

Eng verbunden mit der Trassierung ist immer auch die Frage des Lichtraumprofils. Die VBZ und die AB konnten, dank der Unterstützung durch unsere Experten, die sich teilweise widersprechenden Anforderungen von Lichtraumprofil und SUVA-Richtlinien in Depotalagen mittels Sachverständigenberichten des Kompetenzzentrum Fahrbahn entflechten.

Besohlte Betonschwellen zur Gleislageschonung



Testgleis besohlte Betonschwellen bei SOB